



Neville J. Thomson: „Einfach fantastisch, hier mitgewirkt zu haben!“

Weit ausladende Kopftribünen, spiralförmige mehrstöckige Zugangsrampen und die elegant geschwungene grossartige Längsribünen-Dachstruktur prägen das architektonische Gesicht des Stadium Australia für den ankommenden Besucher. Hier überprüft Neville J. Thomson gerade die Positionen der riesigen Betonwiderlager. Ihre Verankerungen hat er 1998 messtechnisch bestimmt.

Für den Vermessungsingenieur Neville J. Thomson begannen die Olympischen Sommerspiele 2000 bereits 1996. Dann nämlich erhielt seine Thomsons Construction Surveys Pty Ltd von der De Martin & Gasparini den Auftrag, für die ganzen Fundament- und Betonarbeiten des Stadium Australia die Bauvermessungen durchzuführen. „Während zweier Jahre waren zwei unserer Vermessungsteams hier im Einsatz, und zusätzlich von Zeit zu Zeit unsere Qualitätskontroll-Messequipe. Die Plandaten haben wir mit unserer Software elektronisch direkt in unsere vier LEICA TC1010 mit GRM10 Rec Modulen übernommen.“ Messtechnisch besonders anspruchsvoll war gemäß Neville J. Thomson die Bestimmung

der Fixierungspunkte für die riesigen Stahlträger der Dachkonstruktionen. Und all dies unter Zeitdruck auf einer hektischen Baustelle: da zählen Zuverlässigkeit und Genauigkeit. „Sehen Sie, ich habe schon mit Instrumenten verschiedener Hersteller gearbeitet und meine Erfahrungen gesammelt – deshalb finden Sie heute bei uns nur noch Ausrüstungen von Leica Geosystems“, sagt Neville Thomson. Er nahm damit im Auftrag der Abigroup Ltd auch beim Bau von Sydneys Aquatic-Center und des SuperDome Maß.

Sif

Unten: Schnelligkeit, Sprungkraft und Absprungwinkel entscheiden: im September werden 110'000 Zuschauer und über 5000 Medienvertreter die Ereignisse im Stadion live verfolgen. Und Milliarden Menschen werden es gleichzeitig oder zeitversetzt am Fernsehgerät tun.

